

4 Nachruf: Kommerzialrat Max Braunstein

Bgm.ⁱⁿ **Kahr:**

Am Donnerstag den 15. Februar 2024 ist der Bürger der Stadt Graz, Herr Kommerzialrat Max Braunstein, verstorben. Max Braunstein wurde am 06. Mai 1944 in Graz geboren. Nach der Schule stieg er in das Autohaus seines Vaters ein. Bei "Salis & Braunstein" absolvierte er die beiden Lehren zum KFZ-Mechaniker und zum Bürokaufmann, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. In den darauffolgenden Lehr- und Wanderjahren, die ihn unter anderem nach Rüsselsheim und Detroit führten, konnte er sein Wissen noch vertiefen und schließlich kehrte er mit den erworbenen internationalen Diplomen nach Graz zurück. Seine Karriere verlief beispielhaft. 1969 machte Max Braunstein die Meisterprüfung, fünf Jahre später betraute man ihn mit der Prokura des Unternehmens, 1980 wurde er geschäftsführender Gesellschafter. Er galt als souveräner Lenker, der "Salis & Braunstein" über all die Jahre mit viel Engagement und Geschick zum Erfolg steuerte. Bald etablierte sich das Unternehmen als größter Opel-Händler Österreichs und als wichtigster Gebrauchtwagenhändler in der Steiermark. 1988 wurde dem Betrieb das Recht zur Führung des Staatswappens verliehen. Unternehmerisches Gespür bewies Max Braunstein auch in anderen Betrieben. Er beteiligte sich bei Remus und Sebring, beide Hersteller von Sportabgasanlagen, und beeinflusste so den Expansionskurs der beiden Betriebe. Besonderes Augenmerk legte er auf die Lehrlingsausbildung. Unermüdlich engagierte sich der Unternehmer für eine profunde Ausbildung und Förderung junger Menschen und konnte am Ende seiner beruflichen Laufbahn mit Stolz auf mehr als 1.500 ausgebildete Lehrlinge bei "Salis & Braunstein" zurückblicken. Richtungsweisend war auch der Aufbau eines eigenen Schulungszentrums. Seit 1985 war Max Braunstein außerdem Kuratoriumsmitglied des Internats der Berufsschule in Hartberg. Die "Faszination Automobil" lies den Grazer auch nicht los, als er sich 2010 ins Privatleben zurückzog. Er fuhr leidenschaftlich gern und erfolgreich Kart-Rennen

und von dem fahrerischen Talent des Auto- und Rennsportfans zeugen etliche Spitzenplatzierungen. Für seine Verdienste um die Wirtschaft trug Max Braunstein den Berufstitel Kommerzialrat. In Anerkennung seiner besonderen Leistungen wurde er mit dem Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet. Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Oktober 2004. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und allen Freunden des Verstorbenen. Im Gedenken der Stadt Graz wird der Visionär und Mensch Max Braunstein stets weiterleben.

Originaltext des Nachrufs:

Am Donnerstag, den 15. Februar 2024, ist der Bürger der Stadt Graz, Herr Kommerzialrat Max Braunstein, verstorben.

Max Braunstein wurde am 6. Mai 1944 in Graz geboren. Nach der Schule stieg er in das Autohaus seines Vaters ein. Bei „Salis & Braunstein“ absolvierte er die beiden Lehren zum KFZ-Mechaniker und zum Bürokaufmann, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. In den darauffolgenden Lehr- und Wanderjahren, die ihn unter anderem nach Rüsselsheim und Detroit führen sollten, konnte er sein Wissen noch vertiefen und schließlich kehrte er mit den erworbenen internationalen Diplomen nach Graz zurück.

Seine Karriere verlief beispielhaft. 1969 machte Max Braunstein die Meisterprüfung, fünf Jahre später betraute man ihn mit der Prokura des Unternehmens, 1980 wurde er geschäftsführender Gesellschafter.

Er galt als souveräner Lenker, der „Salis & Braunstein“ über all die Jahre mit viel Engagement und Geschick zum Erfolg steuerte. Bald etablierte sich das Unternehmen als größter Opel-Händler Österreichs und als wichtigster

Gebrauchtwagenhändler in der Steiermark. 1988 wurde dem Betrieb das Recht zur Führung des Staatswappens verliehen.

Unternehmerisches Gespür bewies Max Braunstein auch in anderen Betrieben. Er beteiligte sich bei Remus und Sebring, beide Hersteller von Sportabgasanlagen, und beeinflusste so den Expansionkurs der beiden Betriebe.

Besonderes Augenmerk legte er auf die Lehrlingsausbildung. Unermüdlich engagierte sich der Unternehmer für eine profunde Ausbildung und Förderung junger Menschen und konnte am Ende seiner beruflichen Laufbahn mit Stolz auf mehr als 1.500 ausgebildete Lehrlinge bei „Salis & Braunstein“ zurückblicken. Richtungsweisend war auch der Aufbau eines eigenen Schulungszentrums. Seit 1985 war Max Braunstein außerdem Kuratoriumsmitglied des Internats der Berufsschule in Hartberg.

Die „Faszination Automobil“ ließ den Grazer auch nicht los, als er sich 2010 ins Privatleben zurückzog- er fuhr leidenschaftlich gern und erfolgreich Kart-Rennen. Von dem fahrerischen Talent des Auto- und Rennsportfans zeugen Spitzenplatzierungen.

Für seine Verdienste um die Wirtschaft trug Max Braunstein den Berufstitel Kommerzialrat. In Anerkennung seiner besonderen Leistungen wurde er mit dem Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Oktober 2004.

Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen. Im Gedenken der Stadt Graz wird der Visionär und Mensch Max Braunstein weiterleben.